

## Fragen zum Wohnungsmarktbericht aus der Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 14.12.2016

---

- Winkelmann:
  - Wenn die Mieten alle steigen, wie können dann die bei der Sozialhilfe angemessenen 4,64 € eingehalten werden? Wo sollen die behinderten Menschen hinziehen, wenn Sie aufgefordert werden, ihre Wohnung aufgrund der zu hohen Miete zu verlassen? Es gibt sicherlich nicht genug Ausweichmöglichkeiten.
  - Wo sind die 1.600 Wohnungen, die im Preissegment von 4,64 €/m<sup>2</sup> vorhanden sind? Wie ist dort die Infrastruktur? Wie viele Personen bewerben sich auf die vorhandenen Wohnungen?
  
- Reeske:
  - Gibt es Zahlen, was an Bedarf für die kommenden Jahre an öffentlich geförderten Wohnraum auf die Stadt Bielefeld zukommen könnte? Wie will die Stadt Bielefeld bei neuen Zuwanderungswellen reagieren?
  - Wie viel Prozent der öffentlichen Zuschüsse, die nach Bielefeld kommen könnten, wurden tatsächlich für Investitionen abgerufen?
  - Wo steht Bielefeld bei den Genehmigungsverfahren für Neubauten, wie lange dauert das Verfahren?
  
- Niemeyer:
  - Inwieweit hat die Obdachlosigkeit in Bielefeld zugenommen? Gibt es einen Index, in dem die Zahlen erfasst und nachgehalten werden?
  
- Conty:
  - Ist es richtig, dass zurzeit Bauprojekte ausschließlich für geflüchtete Menschen geplant werden, in denen z. B. inklusive Quartiere keinen Platz hätten? Müsste man städteplanerisch nicht eher eine bunte Mischung in den Neubauten befürworten?
  
- Donath:
  - Bezieht sich der Beschluss, dass 25 % der Bauprojekte öffentlich gefördert werden müssen, nur auf die Bebauungspläne oder auch auf die Genehmigungsverfahren?